

dick und unterste Person. — **3**) als Bftw., nam. zu 1, 3, 3. B.: Wropfstein, f. Wropstein bei velen B3; Wropfageld [2a], Wropfengeld, Korfgeld; Wropfhammer [2a], zum Eintreiben von Wropfen, nam. im Schiffbau; Wropfmeißel, -meißel, Gärtnergeräte; Wropfpreis, Reis, das auf einen andern Stamm gepropft wird; Wropfsäge; Wropfschute, Baumschule fürs Wropfen; Wropfwachs, f. Baumwachs; Wropfsieger, Wropfsenzieger [2a], f. Korfzieher. || **wropfen**, tr.: 1) ein Wropf (f. d. 1) oder Reis einziehen, pflanzen, — heute gew. nur vom Einsetzen des Wropfpreises zur Veredlung auf einen andern Stamm; vgl. impfen 1; 2a, auch in betreff der Züchtung und Übertragung. — 2) etwas in einen Raum durch eine enge Öffnung hineinpressen und -stopfen — und: diesen Raum so füllen, vollstopfen. / **e**) mit einem Wropfen verschließen (vgl. fortken). / **d**) (Baut.) Eine Säule, ein Stiel Holz pflanzen, mit einem Wropf (f. d. 2b) versehen, ein Ergänzungs-, Verlängerungsstück anfügen. — 2) als Bftw., f. Wropf 3. || **Wropfer**, der, —s; wv.: 1) jemand, der — und insofern er — Wropft. — 2) f. Wropf 1. || **Wroppling**, der, —s; —e: Wropfpreis.

Wfrände, die; —n; Wfrändchen, —lein: eine Stelle, die — und insofern sie — dem Zubehör Lebensunterhalt gewährt, allgemein hochd. gew. nur teils von einer Stelle in einem Städt, Hospital usw., teils aber, und zumeist, von der Stelle, dem Amt eines Geistlichen in bezug aufs Einkommen, zumal in der katholischen Kirche. — Als Bftw., z. B.: Wfrändenjäger; Wfrändentauf; — fern: Wfrändehaus; 1) Wfrändehaus; 2) Haus (Stift, Hospital), wohin man sich Wfränden (auf Lebzeitgehör) fann. || **Wfränder**, **Wfränderin**, **Wfränderin**, der, —s; wv.: Zubehör einer Wfrände (f. d.). Wfränderneri; Wfrändererei; Wfrändhaus (2).

Wfähr, der, —(e)s; —e; Wfährchen: größere, tiefe Wfähr (f. d., vgl. Saue, Sumpf); auch übertr. (f. Höllenfahrt): Der feurige, brennende, ewige Wfähr, Wfähr der Verdammnis, des Abgrunds usw. — Als Bftw.: Wfährstisch, Schlammbeizer; Wfährschneepfe. || **wfährlich**, Ew.: nach dem Wfähr riechend, schmedend, mooricht, moderig.

Wfähr, der, das, —(e)s; —e; —chen: 1) (meist in gehobener Rede) ein größeres (schwellendes) Kissen, Polster, und so (als Teil fürs Ganze): Lager, Bett, Stuh; auch: Wfährbe, Wfährbe. — 2) (Baut.) ein Glied an Säulenfüßen. || **wfähr**, tr.: auf einem Wfähr betten; ein Wfähr, schwellendes Lager machen.

Wfähr! Ausruf: bis zum (wirklichen oder angedeuteten) An- oder Auspfeien gesteigertes fi, als Ausdruck des Efels und tiefer Verachtung; auch als Hw.: das und der Wfähr, zur Bezeichnung von etwas, wozu man pfui sagen, ausspfeien muß, vgl.: Einen, etwas (an-) pfuien.

Wfährbe, **Wfährbe**, die; —n: (mundartl.) Wfähr (f. d. 1).

Wfähr, das, —(e)s; —e, wv. (als Maßeinheit, vgl. Mann 16b); Wfährchen: 1) ein (nach Zeit, Ort und sonstigen Verhältnissen verschiedenes) Gewicht (vgl. als kleinere: unze, lot, Dient, als größere: Stein, Zentner): Das wiegt drei Pfund; Die drei Pfunde eiden lassen; Ein Pfund Gold(es). — 2) (veralt.) an vielen Orten eine wirkliche oder Rechnungsmünze (vgl. Wart III 1); auch bei den Alten von ursprünglich nach dem Gewicht bestimmtem Geld, z. B. biblisch und daher (wie Talent) übertr. auf die von Gott einem erteilten Geistesgaben, Anlagen usw. (f. *Ant.* 19, 13 ff.): Sein Pfund vergarben; wuchern lassen u. ä. — 3) verallgemeint: eine Gesamtheit von 240 Stück (= 20 Dugend = 12 Stiegen), zw. auch mit Anlaßung: Ein Pfund [Zuber] Satz = 240 fog. Salzuder oder Städen, d. h. an 30000 Pfund (im Sinn von 1). — 4) wohl mit Bezug aufs „Pfund Heller“ (f. 2) als Strafmaß: eine bestimmte Anzahl Schläge als Strafe, nam. noch weidm. — 5) als Bftw., z. B.: Wfährbapfel, —stern, zur Bezeichnung großer Sorten; Wfährgewicht; Wfährfeder, Wfährleder; Wfährstein, Wfährstein, der 1 Pfund wiegt; Wfährstück: a) [1] Pfundstein; b) [2]; Wfährweise, nach Pfunden. || **wfähr**, intr. (haben): f. loten 2, z. B. auch: Der Esz wird etw. pfunden, geschlachtet viele Pfund Fleisch geben. || **Wfährer**, der, —s; wv.: mit Zahlw. als Bftw. (auch mit weglassen) ein, f. pfändig 2): 1) etwas, das die angegebene Anzahl von Pfunden hat. — 2) von Geschüg: sondbso viel Pfund schießend:

Ein 24-Wfährer, -Wfährner, 24-Wfähriges Geschüg. || **wfährig**, Ew.: 1) ein starkes Gewicht habend, schwer; auch übertr.: plump. — 2) mit Zahlw. als Bftw. (auch mit weglassend ein, vgl. 1): a) sondbso viel Pfund schwer. / b) von Geschüg: f. Wfährer 2. / c) sondbso viel Pfund von etwas in der als bekannt vorausgesetzten Einheit haltend, z. B.: Unterehalbpfündiges Silber, wovon der Zentner 1½ Pfund seines Silber liefert; 50-pfündiges Zinn, 50 Pfund Zinn im Zentner haltend. Vgl. lötig 1 c.

Wfährsch, der, —es; —e: f. pführen 1. || **wfährsch**, intr. (haben): 1) zücht, nam. von verpuffendem, abblitzendem Pulver. Dazu: Wfährsch(er), das Wfährsch und: das Wfährschende Geräusch. — 2) Wfährsch, sich Wfährschend bewegen, — auch mit sein und rbez. — 3) etwas, darüber hinWfährschend, ungründlich und schlecht machen (auch tr.); so nam.: etwas, das einen Mann von Sach, einen Meister erfordert, — ohne ein solcher zu sein, und darum schlecht — machen, eig. und zunächst bei zünftigen Handwerken von Arbeitern, die ein dazu Unberechtigter fertig, danach verallgemeint; auch beim Kartenspiel fährscheln. — 4) (auch tr.) das Stoppfeld zum ersten Mal pführen. — 5) als Bftw. zu 3, z. B.: Wfährscharbeit, —wert, Wfährscharbeit. || **Wfährsch**, der, —s; wv.: 1) f. pführen 1. — 2) einer, der Wfährsch (f. d. 3), vgl. Stämper, Wfährsch, Stämper, Gfährsch, Wfährsch. || **Wfährscherei**, die; —en: Treiben und Werk eines Wfährschers. || **wfährschhaft**, Ew.: in der Weise eines Wfährschers: Wfährschhaftigkeit. || **wfährschern**, intr. (haben) = pführen 3.

Wfährsch, die; —n; Wfährschchen, —lein: eine auf dem Boden befindliche Ansammlung unreiner (schmutziger) Flüssigkeit, gew. in einer kleinen, flachen Vertiefung, kleiner Wfährsch (f. pführen); auch übertr.: als Bftw.: Wfährschenaß, quatschnaß; Wfährschwasser. || **wfährsch**, tr.: (Werbh.) das sich in den Berggebäuden sammelnde Wasser ausschöpfen, auspumpen (ausWfährsch). Dazu: Wfährschmeier, —tanne, —schate. || **wfährschig**, Ew.: wie eine Wfährsch.

Wfährschlister, der, —s; wv.: 1) Bewohner des Landstriches Wfährschlita im Südwelchen Palatinatus, aus der Wfähr bekannt als Feinde des „außerwählten Volks“: Wfährsch über dir, Simon! *Nicht.* 16, 14 usw. — 2) (burfchil.) ein Nichtstudent: a) nam. der Hauswirt des Studenten (ausWfährschlister); / b) Pferdeverleiher (Wfährschlister); / c) überhaupt jeder, der nicht, — oder nicht mehr Student ist. / **d**) übertr. wie Wfährsch, Spießbürger: ein lederner Mensch, der für das Höhere und für eine freiere Auffassung keinen Sinn hat. — 3) (burfchil.) = Polad: a) eine Reige im Glas; / b) ein Rest in der Tabakspfeife. — 4) (Wfährsch) ein eingehobenes Stüchchen Holz zum Festhalten eines zu weiten Reifs (Schwabe). — 5) (Zuchm.) abgenutzte Kardätschen zum Nauchen des Tuches. || **Wfährschlister**, die; —en: Wesen und Tun eines Wfährschlisters (2 d), Spießbürgerlichkeit. || **wfährschlisterhaft**, Ew.: in der Weise eines Wfährschlisters (2 d). || **wfährschlister**, intr. (haben): sich als Wfährschlister (2 d) begeben, auch tr. || **Wfährschlister**, das, —(e)s; 0: Wfährschlisterwesen. || **wfährschlisterig**, **wfährschlisterig**, Ew.: Wfährschlisterhaft.

Wfährsch, der, —s; wv.: Gefferlag. || **Wfährschel**, die; —en: das Wfährsch, Sauferei. || **Wfährscheler**, der, —s; wv.: einer der Wfährsch (f. d. 1; 2). || **wfährscheln**, intr. (haben), tr.: 1) geistige Getränke trinken, saufen. — 2) f. wecheln 2. || **wfährsch**, tr., intr. (haben): 1) Wfährsch 1; 2. — 2) mit Bedr. oder wechertig Lebendem schmieren; auch übertr. (vgl. aussiden): festmachen, so daß nichts durchdringt, und zw. intr.: wie Bedr. leben. — 3) als Bftw. zu 2, z. B.: Wfährschholz, Glährschholz der Schuster für das mit Bedr. dr. Genährsch; Wfährschsch, hartes Bedr. zum Wfährsch; Wfährschsch, Stoppwachs.

Wfährsch: A. Ausruf zur Bezeichnung eines pfidenden (pinkenden), tickenden Tones und eines plöschigen Stiches. — B. Hw., der, —(e)s; —e: 1) das Wfährsch, der Stoß oder das Haden mit der Schnabelspitze, auch: das Stohen, Zufaden mit etwas schnabelähnlich Epithem und die dadurch bewirkte Wunde, der Stich. — 2) der durch Wfährsch, Auspführen der Spitze auf etwas Hartes hervorgebracht Ton oder ein ihm ähnlicher. — 3) Groll auf jemand (vgl. pit 3). || **Wfährschart**, der, —(e)s; —e: Rofbrommel. || **Wfährsch**, die; —n: Saue, Nade, nam. Spighade. || **Wfährsch**, der, —s; wv.; —chen, —ein: 1) Wfährsch, auch ein Wfährsch Steden und bei der fog. Wfährschsch